



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

in dem Jahre 1490 einen Glückshafen auf der neuen Fleischbrücke. Die Nummer kostete vier Pfennige. Die Nummern, welche gewonnen, wurden auf dem großen Markte abgelesen. Der höchste Gewinn bestand in zwanzig Gulden.

Das Wort Lotterie kommt in Nürnberg's Annalen in dem Jahre 1699 zum erstenmal vor. In diesem Jahr nämlich wurde in dem damaligen Zucht- und Werkhause die erste Freischule errichtet; eine Lotterie mußte den Fond dazu verschaffen, welche jedoch in der Folge durch mehrere Vermächtnisse vermehrt worden ist.

Geschichte des Luxus und der Moden in verschiedenen Jahrhunderten.

Es ist durch die Geschichte Nürnberg's bewiesen, daß durch den immer mehr aufblühenden Handel der Stadt sich auch die Luxus-Artikel vermehrten.

Schon im dreizehnten Jahrhundert waren Nürnberg's Bewohner mit allen Gewürz-Arten bekannt, welche von Venedig bezogen und